

«Made in China» steht auch für Kunst

GALERIE URS MEILE Als einer der ersten Galeristen aus dem Westen hat sich der Schweizer Urs Meile in China etabliert. Nun jettet er an die «Art Basels» in Miami.

EDITH ARNOLD

Man glaubt es Urs Meile, wenn er sagt, Galerist sei für ihn nicht wirklich ein Beruf, sondern eine Passion. Entspannt sitzt der gelernte Hochbauzeichner, Auktionator und Papierrestaurator auf seinem Bürostuhl und lacht in den Raum hinaus. Dieser ist mit Kunstobjekten gut bestückt: Eine Reisschale aus Porzellan mit Perlen, eine hochformatige Porzellanplatte mit dekorativen Blumen, eine monumentale Malerei mit Pinguinen, zweilebensgross kopulierende Schweine und mehr. Das Resultat seiner Leidenschaft. Der Wert der zumeist chinesischen Objekte ist in etwa gleich hoch wie deren selbstbewusste Grösse.

Zu Beginn hat Meile junge Gegenwartskünstler aus der Schweiz und Europa ausgestellt. Bis ihm im Dezember 1995 Uli Sigg anrief, der damals Schweizer Botschafter in Peking war. Sigg lockte, in China würden sie übrigens auch Kunst machen, Meile solle doch mal vorbeischauen. Meile stieg ins nächste Flugzeug. Mit Sigg besuchte er über 100 Ateliers und entdeckte eine blühende Kunstlandschaft. Zudem sind die Kunstschulen propentvoll und sogar staatskritische Künstler geniessen langsam ein stattliches Ansehen. Ein schier un-



Urs Meile: «Lieber ein Werk vernünftig in eine Sammlung bringen als überteuert in eine Auktion treiben.»

endliches Potenzial. So eröffnete Meile 2000 in Peking ein Office mit zwei Mitarbeitenden, die in ständigem Kontakt mit lokalen Künstlern stehen. Drei Jahre später organisierte er erste Ausstellungen in der Galerie von Ai Weiwei – Chinas vielleicht wichtigstem Künstler. Dieser war auch einer der Ersten in Meiles neuer Künstlergruppe.

Entdeckungen dank Ai Weiwei
Der spektakulärste Auftritt im Westen ereignete sich für Meile und Weiwei wohl 2007 an der Documenta in Kassel. 1001 Chinesen hat der Konzeptkünstler herreisen

«Jetzt ist die Hektik weg. Spekulanten, die über Nacht auftauchen, sind verglüht. Nun geht es wieder um Inhalte.»

Urs Meile
Galerie Urs Meile, Luzern/Peking

lassen. In einer riesigen Ausstellungshalle hauste, kochte und schlief die Masse aus Individuen. Eine solch unübersehbare Schau war wohl der eindrücklichste Vorbote für das, was aus dem Reich der

Mitte zu erwarten ist. 3 Mio Euro hat der Spass für alle gekostet; Meile hat die Summe zusammen mit zwei Sponsoren finanziert. Dazwischen hat Weiwei, der auch Vermittler und Architekt ist und eine grössere Factory als Andy Warhol unterhält, zusammen mit Herzog und de Meuron das Vogelnest-Stadion für die Olympischen Sommerspiele 2008 konzipiert. 2005 entwarf er für Meile eine Galerie im damals noch unbekanntem Pekinger Kunstviertel Caochangdi. Das Tempo, in dem dieses wächst, erstaunt selbst Meile: «Diesen Frühling waren die Häuser um die Galerie noch ein-

stöckig, jetzt sieht man ringsum nur noch Wände.» China hat einen 24-Stunden-Betrieb. Bei einem Auftrag können Menschenmassen mobilisiert werden. Für die Kunst bedeutet dies: Mit einem Heer von Arbeitern lassen sich in Galerien aufwendige Installationen zu einem günstigen Preis machen.

Als Galerist aus Passion ist es Meile wichtig, die Werke seiner rund 20 Künstler aus China, Russland und der Schweiz in seriöse Sammlungen zu bringen. Für 250 000 Fr. hat es eine Mao-Beuys-Skulptur von Li Zhanyang kürzlich in die angesehene Rubell-Sammlung nach Amerika geschafft. Wie in der Branche üblich, kassiert Meile 50% des Erlöses. Dafür sind in Luzern sechs Mitarbeitende für das vollumfängliche Management der Künstler zuständig. Wobei das Geld nicht die treibende Motivation sein soll: «Lieber ein Werk zu einem vernünftigen Preis in eine gute Sammlung bringen als überteuert in die Hände eines Spekulanten und somit in eine Auktion treiben», sagt er. Den höchsten Preis bei Meile erzielte 2008 ein Objekt von Weiwei mit 800 000 Fr.

Reinigende Wirkung der Krise

Künstlich aufgeblasene Preise, unübersichtliches Treiben an den Messen: Für Meile ist die reinigende Wirkung der Wirtschaftskrise erfreulich. Immerhin hat er sich aus der 200- bis 300-prozentigen Umsatzsteigerung zwischen 2004 und 2008 ein gewisses Polster für ruhigere Zeiten anlegen können. «Jetzt ist die Hektik weg. Spekulanten, die über Nacht auftauchten, sind verglüht. Nun geht es wieder

um Inhalte, man redet richtig miteinander», sagt Meile. «An Messen sind ganz junge Sammler unterwegs, die sich fundiert mit den Werken und deren Schöpfern auseinandersetzen. Einige kommen aus China aus ganz neuen Umfeldern. Natürlich ist es schön, wenn sie etwas kaufen. Ebenso wertvoll ist es, wenn sie ihren Enthusiasmus in Umlauf bringen.»

Meile ist an den wichtigsten internationalen Kunstmesen und an den Vernissagen seiner Künstler in Europa und Amerika zugegen. Die Flüge dorthin weiss er zu geniessen: «Dort oben hat man die totale Ruhe, niemand kann einen erreichen.» Auf jeden Höhenflug folgt aber eine Landung. Aktuell: Wie wird die «Art Basel» in Miami vom 3. bis 6. Dezember 2009 laufen? 100 000 Fr. Vorinvestition sind für solche Events normal. Man bibere schon ein bisschen mehr, so Meile. Er setzt in Miami auf acht bis zehn vorwiegend chinesische Künstler, um ein möglichst breites Spektrum zu zeigen. Zufrieden als Galerist ist er, wenn die Besucher auf die neuen Werke «Made in China» neugierig sind und deren Vielfalt sowie Qualität erkennen.

FIRMPROFIL

Name: Galerie Urs Meile, Luzern und Peking (China)
Gründung: 1992
Führung: Urs Meile
Umsatz: 8 Mio Fr.
Beschäftigte: 20 (davon acht in Luzern und zwölf in Peking)
Produkte: Betreuung von rund 20 Künstlern und Ausstellungen
Internet: www.galerieursmeile.ch

AB Tell

Nachhaltige Wertschöpfung für Schweizer KMU und Investoren

Bestehende Werte erhalten, neue schaffen

Die unternehmerische Lösung zur Zukunftssicherung von KMU auf Eigenkapitalbasis

Die Chance für Unternehmer und Investoren, die Kapital in substanzstarken Firmen anlegen wollen

Sie wollen die Zukunft Ihrer Unternehmung sichern?

Sie wollen eine KMU übernehmen und leiten?

Sie wollen in Schweizer Unternehmen investieren?

Besuchen Sie unsere Informationsanlässe

ABTell Wertschöpfungs AG
Alte Steinhäuserstrasse 1
6330 Cham
Telefon 041 748 62 82
info@abtell.ch
www.abtell.ch

GALERIE AM PARADEPLATZ
Elisabeth Schenk
Bleicherweg 3, CH-8001 Zürich

KATHY THYS
Gemälde

19. November – 24. Dezember 2009

Di – Fr 12.30 – 18.00 Uhr • Sa 12 – 16 Uhr
Sonntage: 6. und 20. Dezember, 12 – 17 Uhr
Tel. 044 221 07 31 • www.galerie-paradeplatz.ch

Wussten Sie schon, dass wir auf unseren Grundriss bis 40% für Grossaufträge gewähren? Fragen Sie uns!

Jean-Paul Rochat
Übersetzungsbüro und Dolmetscherdienste

Seestrasse 231, CH-8700 Küsnacht ZH
Telefon 044 910 58 41, 044 910 78 73,
044 910 78 77, Natel 079 216 46 90
Telefax 044 910 98 04
rochat@swissonline.ch

EUROFORUM Fachtagung
4. März 2010 | Renaissance Zürich Hotel, Zürich-Glattpark

MWST 2010

Die Änderungen per 1.1.2010 und deren Auswirkungen für Ihr Unternehmen

Die Themen:
Übersicht über die Gesetzesänderungen in der CH und D ab 2010
Antworten auf die praktischen Umsetzungsschwierigkeiten
Neues MWSTG und neue MWST-Verordnung als Anstoss der internen Prozessvereinfachung
Konsequente Weiterführung der Mehrwertsteuerreform
Konkrete Fallbeispiele zur Mehrwertsteueränderungen
3 parallele Workshops

Hören und treffen Sie die folgenden Experten:
Baker & McKenzie Zürich: Hans Koch, Partner
BDO AG: Markus Metzger, Partner und Niederlassungsleiter, dipl. Steuerexperte und Produktleader MWST
Cablecom GmbH: Reto Eberhard, Head Financial Accounting
Covidien AG: Dominique Tschudin, Senior Manager Indirect Taxes and Inventory
Deloitte AG: Benno Suter, Partner, Leader Indirect Taxes Switzerland
economiesuisse: Dr. Frank Marty, Stv. Bereichsleiter Finanz- und Steuerpolitik
Eidgenössische Steuerverwaltung: Claudio Fischer, Chef der Stabsstelle Gesetzgebung, Hauptabteilung MWST
Finanzamt Konstanz: Dieter Ludäscher, Dipl. Finanzwirt (FH), Umsatzsteuersondierprüfer und Hauptstabsarbeiter Umsatzsteuer
PricewaterhouseCoopers AG: Michaela Merz, Partnerin, Leiterin Steuern und Rechtsabteilung Zürich
PricewaterhouseCoopers AG: Dr. Julia Sailer, Director
UBS AG: Michael Nietlisbach, Executive Director, Regional Tax Switzerland, Head Value Added Tax & Transfer Pricing

Tagungsvorsitz: Dr. Synes Ernst, Bundeshausredaktor, Handelszeitung

Treuhänder kauft & verkauft

AG-Mäntel

Telefon 041 768 90 60
Fax 041 768 90 70

Zu verkaufen von privat:

Original-Parfümsammlung
(Extrait)

bestehend aus 116 Flacons (keine Muster).
Preis auf Anfrage.

Telefon 032 665 30 25

AUKTION
Samstag 28. Nov. 09 - 13.30

100 Klassische Automobile & Motorräder
Vorbesichtigung: täglich bis 20 Uhr!

Einige von über 100 Gelegenheiten:
Bentley Turbo R, 1989, top gepflegt
Alvis Speed 25 Special - Amilcar C3 Spéciale - BMW 2002 Turbo - Citroën DS 23 Pallas - Corvette Cabrio '64
Ducati 916 S14 - Ferrari 250 GTE & Testarossa - Ford Cortina GT Mk I - Jaguar D-Type RAM - Maserati Bora 4.9 - MB 190 SL & 250 SL - MV Augusta 350 Sport
Porsche 356 SC Cabrio - RR SC III - VW Käfer '63 - etc.

Katalog inkl. Eintritt zu CHF 20.00 bei:
Oldtimer Galerie, Auktion, 3125 Toffen
Tel. 031 8196161 - Fax 031 8193747
<http://www.oldtimergalerie.ch>

Per Fax an 043-444 78 79 In Kooperation mit der **Handelszeitung**

Senden Sie mir bitte ausführliche Informationen. [F5100505]
 Ich interessiere mich für Ausstellungs- und Sponsoringsmöglichkeiten.

Name: _____
Position/Abteilung: _____
Firma: _____
Strasse: _____ PLZ/Ort: _____
Telefon: _____ Fax: _____
E-Mail: _____

H21/4809

Euroforum Schweiz AG
Postfach/Förlibuckstrasse 70, CH-8021 Zürich
Tel.: 043-444 78 78, E-Mail: info@euroforum.ch
www.euroforum.ch

BORDEAUX-WEINE GESUCHT

Auch Italiener und Burgunder von ca 1980 bis 2005.

ZAHLE HÖCHSTPREISE

Christian Hartmann T 071 333 2000 ch@weinankauf.ch
Stofelrain, 9053 Teufen F 071 333 6008 weinankauf.ch